

Evangelischer Gemeindebrief für die Region Zeitz
mit den Pfarrbereichen
Droyßig, Kayna und Zeitz



Kirchturmspitzen



Region Zeitz
EKM

Dezember 2021 | Januar 2022 | Februar 2022



Rubrik	Seite	Rubrik	Seite
Impressum	2	Monatsspruch Februar	22
Wort am Anfang	3	Aus unserer Region	23
Gottesdienstplan	4	Bankverbindung	30
Regionale Veranstaltungen	8	Kontakte	31
Kirchenmusik	10		
Kinderseite	12	Hinweis:	
Monatsspruch Dezember	14	Alle Termine gelten natürlich wieder nur	
Pfarrbereich Droyßig	15	unter Vorbehalt. Bringen Sie bitte zu jedem	
Jahreslosung 2022	16	Gottesdienst eine Maske mit (OP-Maske /	
Pfarrbereich Kayna	17	FFP2).	
Monatsspruch Januar	19		
Pfarrbereich Zeitz	20	Bleiben Sie gesund!	

Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirche in der Region Zeitz
Michaeliskirchhof 11
06712 Zeitz

Redaktionsteam:

B. Jagusch, W. Köppen, A. Lippold-Horejsek,
C. Roßdeutscher, J. Schulze, J. Fichtner,
S. Kuhlmann-Utecht

Satz und Layout:

Redaktionsteam mit Unterstützung von
www.meine-kirchenzeitung.de

nächster Redaktionsschluss:

10. Februar 2021

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage:

2500 Exemplare

E-Mail Adresse für Beiträge, Termine und Anfragen:

gemeindebrief@kirche-zeitz.de



Liebe Schwestern und Brüder,

wie schnell die Zeit wieder verfliegen ist. Und nun heißt es: es ist Zeit. Weihnachtszeit! Doch halt. Das stimmt doch nicht. Erst ist Adventszeit. Die Zeit des Wartens, der sich öffnenden Kalendertürchen, des Singens und Backens. Die Zeit der Wünsche, Träume, Heimlichkeiten und des Aschenbrödels und ihrer 3 Haselnüsse. Diese wunderbare Zeit wird oft mit der Weihnachtszeit in eine Schublade gestopft. Dabei sind es doch zwei Zeiten, die wir durchwandern dürfen. Und ehrlich gesagt stört es mich schon lange, dass es da keinen spürbaren Unterschied mehr gibt. Kein Wunder. Lebkuchen gibt es ja schon seit Ewigkeiten. Und manche stellen den Tannenbaum gleich am 1. Advent auf. „Da haben wir länger was von.“ Schade. Denn so beraubt man sich selbst der Zeit des wachsenden Lichtes und der Vorfreude.

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Ich vergleiche sie gerne mit den letzten Wochen einer Schwangerschaft, in denen man sich auf die Geburt vorbereitet. Stück für Stück richtet man alles dafür her. Und so sollte auch die Adventszeit sein. Nicht alles auf einmal haben wollen und müssen. Sondern Schritt für Schritt auf den Heiligen Abend - die Geburt Jesu - vorbereiten. Ich habe mir für dieses Jahr vorgenommen, dass ich nach und nach dekoriere. Der Stall und die leere Krippe können ja schon mal stehen. Nach ein paar Tagen stelle ich die Hirten mit ihren Schafen auf. Auch die Weisen aus dem Morgenland dürfen schon in einem Zimmer der Wohnung auf die Reise gehen. Doch erst am 1. Weihnachtstag kommen alle zusammen an einen Ort. Denn dann beginnt die Weihnachtszeit. Bei uns mit dem Auspacken der Geschenke in der Morgendämmerung. Und der Tannenbaum, frisch geschlagen beim Händler unseres



Vertrauens, leuchtet uns bis in den Februar hinein. Denn solange geht sie - die Weihnachtszeit. Wir haben also keinen Grund zur Eile und zur Hektik. Wir dürfen uns Zeit lassen. Genießen. Und dazu lade ich euch ein. Genießt die Adventszeit als Vorbereitung auf den der da kommt. Denn Gott selbst wird Mensch in unserer Welt. Ganz klein macht er sich. Liegt in der Krippe zwischen seinen Eltern, den zahlreichen Besuchern. Ochs und Esel. Da ist er geborgen, wird bestaunt und geliebt. Und diese Geborgenheit, dieses Staunen, diese Liebe sollen wir am Ende der Adventszeit geschenkt bekommen - jedes Jahr auf's neue. Sodass wir frohen Mutes, gestärkt und gesegnet dem entgegnetreten können, was jeder neue Tag für uns bereithält.

Wir halten Veranstaltungen bereit, die euch auf dem Weg durch die kommenden Zeiten begleiten wollen. Schmökert also hinein in den neuen Gemeindebrief und sucht euch etwas heraus. Ich wünsche euch allen von Herzen behütete Wege und gesegnete Zeiten.

Eure Andrea Lippold-Horejsk



5. Dezember - 2. Advent

08.45 Uhr	Hollsteitz	(Roßdeutscher)
09.30 Uhr	Zeitz , St. Stephan - mit Kindergottesdienst	(Köppen)
10.00 Uhr	Hassel , Einweihung Kirche	(Roßdeutscher)
11.00 Uhr	Loitzschütz , Musik zum Advent	(Köppen)
16.00 Uhr	Kirchsteitz , Musik zum Advent	(Roßdeutscher)

8. Dezember - Mittwoch

18.00 Uhr	Hassel , Adventsfeier	(Roßdeutscher)
-----------	------------------------------	----------------

12. Dezember - 3. Advent

10.00 Uhr	Meineweh	(Roßdeutscher)
14.00 Uhr	Zeitz , St. Michael - Familiengottesdienst mit Krippenspiel anschließend Adventsmarkt	(Team)
14.00 Uhr	Pötewitz , im Pfarrhaus	(Roßdeutscher)

18. Dezember - Samstag

14.30 Uhr	Hohenkirchen , Adventskonzert des Geußnitzer Landchores	
17.00 Uhr	Schkauditz , Christvesper	(Köppen)

19. Dezember - 4. Advent

09.30 Uhr	Zeitz , St. Stephan	(Köppen)
16.30 Uhr	Bröckau , Christvesper	(Lippold-Horejsek)
17.00 Uhr	Stolzenhain , Adventsfeier	(Roßdeutscher)

24. Dezember - Heilig Abend

14.00 Uhr	Droyßig	(Roßdeutscher)
14.00 Uhr	Geußnitz	(Fichtner)
14.00 Uhr	Pötewitz	(Köppen)
14.00 Uhr	Zeitz , St. Michael	(Hartmann)
14.30 Uhr	Lobas	(Röhrborn)
14.30 Uhr	Spora	(Lippold-Horejsek)
15.00 Uhr	Wittgendorf	(Pillwitz)
15.00 Uhr	Zeitz , Kapelle Gleinaer Str.	(Familienkreis)
15.15 Uhr	Hohenkirchen	(Lippold-Horejsek)
15.15 Uhr	Lobas	(Röhrborn)
15.30 Uhr	Breitenbach	(Zinke)
15.30 Uhr	Heuckewalde	(Köppen)
15.30 Uhr	Kretzschau	(Roßdeutscher)
15.30 Uhr	Zeitz , St. Michael	(Jagusch)
16.00 Uhr	Hohenkirchen	(Lippold-Horejsek)
16.00 Uhr	Kleinpörthen	(Pillwitz)
17.00 Uhr	Hollsteitz	(Roßdeutscher)



24. Dezember - Heilig Abend

17.00 Uhr	Großpörthen	(Pillwitz)
17.00 Uhr	Kayna	(Lippold-Horejsek)
17.00 Uhr	Rippicha	(Leier)
17.00 Uhr	Salsitz	(Zinke)
17.00 Uhr	Schellbach	(Jagusch)
17.00 Uhr	Zeitz, St. Michael	(Köppen)
18.00 Uhr	Meineweh	(Roßdeutscher)
22.00 Uhr	Zeitz, St. Michael	(Rehfeld)
23.00 Uhr	Hassel	(Roßdeutscher)

INFO ZU DEN GOTTESDIENSTEN AM HEILIG ABEND

Für die Gottesdienste am Heilig Abend in Hohenkirchen, Lobas und Zeitz muss man sich bis zum 22. Dezember anmelden. An diesen Orten sollen alle, die am Gottesdienst teilnehmen wollen, dabei sein können - jedoch unter den gebotenen Abstandsregeln. Darum feiern wir mehrmals Gottesdienst. Anmelden kann man sich an folgenden Orten bzw. bei folgenden Personen:

Lobas: täglich von 18 bis 19 Uhr bei Familie Gentzsch, Tel: 034426 - 21417
 Hohenkirchen: bei Familie Kunick, Tel: 034423 - 21119
 Zeitz: im Gemeindebüro, Tel: 03441 - 213681

25. Dezember - Heiliges Christfest I

10.00 Uhr	Weißborn	(Roßdeutscher)
16.00 Uhr	Zeitz, St. Michael mit Klenke-Chor	(Team)

26. Dezember - Heiliges Christfest II

16.00 Uhr	Zeitz, St. Michael mit Stücken aus dem Weihnachtsoratorium	(Team)
-----------	--	--------

31. Dezember - Silvester

14.30 Uhr	Geußnitz	(Lippold-Horejsek)
15.00 Uhr	Zeitz, St. Stephan*	(Köppen)
16.00 Uhr	Kayna	(Lippold-Horejsek)
16.30 Uhr	Heuckewalde	(Köppen)
18.00 Uhr	Droyßig	(Roßdeutscher)

1. Januar - Neujahr

16.00 Uhr	Zeitz, St. Michael - Musik und Wort	(Fichtner)
-----------	-------------------------------------	------------

6. Januar - Epiphania

16.00 Uhr	Zeitz, St. Michael - Epiphania-Singen	(Lippold-Horejsek)
-----------	---------------------------------------	--------------------



9. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania

09.30 Uhr **Zeitz**, St. Stephan (Köppen)
 11.00 Uhr **Loitzschütz** (Köppen)

16. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

08.45 Uhr **Hollsteitz** (Roßdeutscher)
 09.30 Uhr **Zeitz**, St. Michael* (Köppen)
 10.00 Uhr **Quesnitz** (Roßdeutscher)
 11.00 Uhr **Rippicha** (Köppen)

22. Januar - Samstag

15.00 Uhr **Kleinpörthen** (Köppen)

23. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

09.30 Uhr **Zeitz**, St. Stephan (Köppen)
 10.00 Uhr **Nißma** (Lippold-Horejsek)
 10.00 Uhr **Pötewitz**, im Pfarrhaus (Roßdeutscher)
 14.00 Uhr **Droyßig**, im Pfarrhaus (Roßdeutscher)

27. Januar - Donnerstag

18.00 Uhr **Heuckewalde** (Köppen)

29. Januar - Samstag

14.00 Uhr **Hohenkirchen** - Taufe Jan Hopmann (Lippold-Horejsek)

30. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr **Geußnitz** (Lippold-Horejsek)
 09.30 Uhr **Zeitz**, St. Michael (Köppen)
 10.00 Uhr **Kretzschau**, im Pfarrhaus (Roßdeutscher)
 10.15 Uhr **Kayna**, Gemeindesaal (Lippold-Horejsek)

6. Februar - 4. Sonntag vor der Passionszeit

08.45 Uhr **Hollsteitz** (Roßdeutscher)
 09.30 Uhr **Zeitz**, St. Stephan* (Pillwitz)
 10.00 Uhr **Quesnitz** (Roßdeutscher)
 11.00 Uhr **Loitzschütz** (Pillwitz)

13. Februar - Septuagesimae

09.00 Uhr **Nißma** (Lippold-Horejsek)
 09.30 Uhr **Zeitz**, St. Michael (Köppen)
 10.15 Uhr **Hohenkirchen** (Lippold-Horejsek)
 11.00 Uhr **Rippicha** (Köppen)



15. Februar - Dienstag

18.00 Uhr **Zeitz**, St. Michael - Andacht mit Domkapitel

19. Februar - Samstag

15.00 Uhr **Großpörthen** (Köppen)

20. Februar - Sexagesimae

09.30 Uhr **Zeitz**, St. Stephan (Köppen)

27. Februar - Estomihi

09.30 Uhr **Zeitz**, St. Michael (Köppen)

10.00 Uhr **Geußnitz** (Lippold-Horejsk)

10.00 Uhr **Pötewitz** (Roßdeutscher)

14.00 Uhr **Droyßig** (Roßdeutscher)

4. März - Weltgebetstag

17.00 Uhr **Zeitz**, Dom St. Peter und Paul

18.00 Uhr **Droyßig** (Roßdeutscher)

18.00 Uhr **Heuckewalde**

18.00 Uhr **Kayna**, Gemeindesaal

6. März - Invokavit

08.45 Uhr **Hollsteitz** (Roßdeutscher)

09.30 Uhr **Zeitz**, St. Stephan (Köppen)

10.00 Uhr **Quesnitz** (Roßdeutscher)

BITTE BRINGEN SIE ZU ALLEN GOTTESDIENSTEN, DIE WIR MITEINANDER FEIERN EINE MASKE NACH GELTENDER VORSCHRIFT MIT (OP-MASKE / FFP2).

Gottesdienste im St. Marienstift

Donnerstag 10.15 Uhr
mit Feier des Heiligen Abendmahls

Termine: 23.12./ 27.1./ 24.2.

Gottesdienste für Gehörlose

jeweils donnerstags von 14 bis 16 Uhr
Ritterstraße 18

Termine: 16.12. / 24.02.

* Gottesdienst mit Abendmahl



WEIHNACHTSFEIER MIT EINSAMEN UND BEDÜRFTIGEN

Wir feiern am 25. Dezember Weihnachten mit einsamen oder bedürftigen Menschen und laden dazu ins Kirchencafe im Gemeindezentrum Michel am Michaeliskirchhof 11 ein. Ab 11 Uhr wollen wir gemeinsam zu Mittag essen, Weihnachtslieder singen, Geschichten vorlesen. Jeder, der da ist, wird auf das Coronavirus getestet. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte im Gemeindebüro an und entrichtet eine Pfandgebühr von 2,- € pro Person. Diese wird am 25.12. wieder zurück gezahlt.



Wissen Sie jemanden, den wir dafür einladen könnten?

Dann informieren Sie bitte das Gemeindebüro oder Gemeindepädagogin Beate Jagusch

**25. DEZEMBER UM 11 UHR IM KIRCHENCAFÉ
AM MICHAELISKIRCHHOF 11 IN ZEITZ**

BÜCHERTRÖDELMARKT - INFO & DANK



Aus gesundheitlichen Gründen kann ich den Büchertrödelmarkt im Kirchencafé nicht länger fortführen. Darum sage ich DANKE für Ihre jahrelange Treue, für alle Gespräche und für Ihr Vertrauen. Danke für alle Bücher und für die Spenden, mit denen wir die laufenden Kosten im evangelischen Kinderhaus viele Jahre lang unterstützt haben. Deshalb werden nun keine Bücherspenden mehr angenommen.

Herzlichen Dank an meine Mitstreiterin Bärbel Teßner, sowie den „BücherkistenträgerInnen“, besonders den Jugendlichen vom Haus Herz für alle Unterstützung.

Wenn Sie individuellen Lesebedarf haben, können Sie sich aber weiterhin an mich wenden.

Ihre Beate Jagusch





Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Und wir sind dabei!

- 17 Uhr Zeitz, Dom St. Peter und Paul
- 18 Uhr Droyßig, Pfarrhaus
- 18 Uhr Heuckewalde
- 18 Uhr Kayna im Gemeindesaal

GOTTESDIENST IM GRÜNEN

Merken Sie sich schon einmal den Termin für den Gottesdienst im Grünen vor. Dieser findet am **5. Juni 2022 um 15 Uhr** statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Wir freuen uns schon auf diesen Termin!





Region Zeitz
EKM



MUSIK IM ADVENT

mit Kirchenmusikerin Johanna Schulze
und weiteren musikalischen Gästen

An jedem Montag im Advent
29. November
6./13./20. Dezember

19.00 Uhr | Michaeliskirche Zeitz

Hinweis: Der Zutritt ist nur gemäß der 3G-Regel und mit einem Mund-Nasen-Schutz möglich. Bitte halten Sie zum Nachweis die entsprechenden Dokumente bereit! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Kurzfristige Änderungshinweise finden Sie unter: www.kirche-zeitz.de oder entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Für alle musikalischen Veranstaltungen gelten die tagesaktuellen Hygienevorschriften. Bitte beachten Sie die Tagespresse oder informieren sich unter www.kirche-zeitz.de. Wir bitten Sie, Nachweise zum Impf- bzw. Genesenenstatus sowie Testbescheinigungen beim Einlass bereit zu halten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ORGEL-MÄRCHEN-ZAUBER

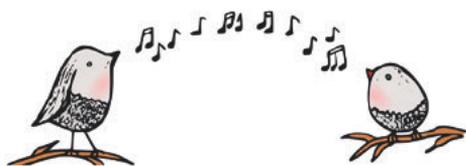
„Der verschwundene Zauberstab“ und „Die sieben Geißlein“ mit dem Kindertheater Karambambini und Johanna Schulze, Orgel

Eintritt: 5 €, Kinder (bis 12 Jahre) 3 €

SAMSTAG, 4. DEZEMBER UM 16 UHR
MICHAELISKIRCHE ZEITZ



CHRISTMAS IS COMING



Die Jugendkantorei singt im Advent und stimmt auf die Weihnachtszeit ein.

DIENSTAG, 7. DEZEMBER UM 18 UHR
MICHAELISKIRCHE ZEITZ

WEIHNACHTSORATORIUM IM GOTTESDIENST

Eine große Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium mit vollem Chor und Orchester ist in diesem Jahr noch nicht möglich, da die Abstands- und Hygienemaßnahmen weiterhin die musikalische Arbeit einschränken.

Johanna Schulze und Alexander Köhler haben sich eine Variante überlegt, wie in diesem Jahr trotzdem Bachs Musik in der Michaeliskirche zum Klingen kommen kann. Gemeinsam mit einigen wenigen Musikerinnen und Musikern werden im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium zu hören sein.



2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER
UM 16 UHR | MICHAELISKIRCHE ZEITZ



Liebe Kinder,

es ist Dezember und das neue Kirchenjahr hat begonnen. Schon zeitig am Tag wird es dunkel, oft ist es draußen schon richtig kalt, es regnet und stürmt...Auch der Schulweg kostet da Überwindung und man möchte lieber im warmen Bett bleiben. Da ist es gut, wenn wir an schöne, zurückliegende Erlebnisse denken können. Zum Beispiel an fröhliche Ferientage in der warmen Sonne, an Ausflüge, einen lustigen Spielnachmittag oder ein Treffen mit Freunden. Ich denke gern an unsere vier Ferientage im Kinderhaus zurück. Die waren vollgestopft mit vielen schönen Erlebnissen. Wir sind im Zeitzer Forst gewandert, es gab eine Filmstunde und wir haben viele gemeinsame Spiele gespielt. Bei einer kleinen Olympiade konnte jeder sich mit anderen bei Wettkämpfen messen. Klar, dass alle dabei gewonnen haben! In der Holzwerksstatt wurde gefeilt, gemalt, geschrieben und lackiert und nun zieren viele bunte Bretter unser Kinderhaus. Zum Thema: „Alles hat seine Zeit“ (darüber kannst du in der Bibel nachlesen, Prediger 3, 1-14), haben sich alle dazu Gedanken gemacht. Das könnt ihr auf den Brettern sehen:



Suchen und Finden,
 Krach und Ruhe,
 Schule und Ferien,
 Lieben und Streiten,
 Schlafen und Aufwachen,
 Säen und Ernten,
 Essen und Hungern,
 Durst haben und Trinken,
 Wandern und Rasten,
 Leben und Sterben,
 Arbeiten und ein Fest feiern,
 Anfang und Ende.

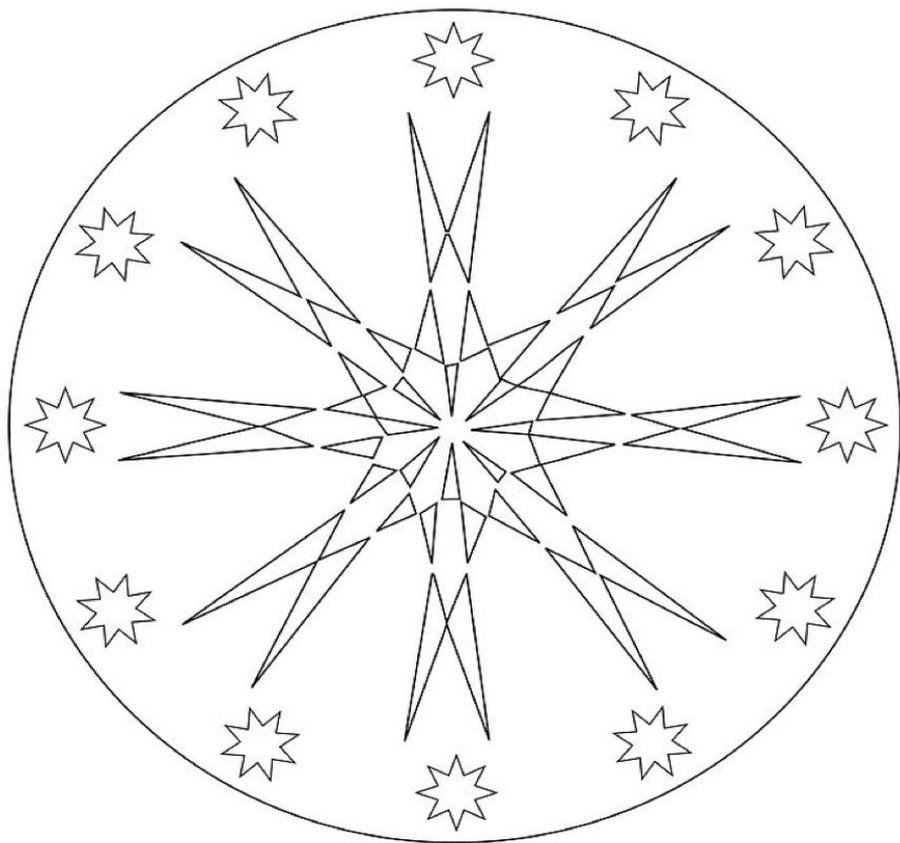


Alles hat seine Zeit. Der Sommer hat seine Zeit und der Winter hat seine Zeit. Vielleicht habt ihr Lust bekommen, bei den Kinderferientagen im nächsten Sommer dabei zu sein? Dann merkt euch den Termin, 15.-19. August 2022, schon einmal vor.

Bleibt gesund und fröhlich.

Herzliche Grüße eure Gemeindepädagogin Beate Jagusch







Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sach 2,14

„Tochter Zion freue dich“ Wenn dieses Lied erklingt, wird es bald Weihnachten. Festlich und klangvoll schreitet die Melodie dahin. Große Erwartungen.

Aber wer ist eigentlich diese Tochter Zion?

Es wird deutlicher, wenn man das Lied weitersingt: „Jauchze laut, Jerusalem!“ Aha, die sogenannte „Tochter Zion“ ist also nichts anderes als die personifizierte Stadt: Jerusalem. In vorisraelitischer Zeit war Zion eine Burg – ungefähr auf dem Gebiet der späteren Stadt Jerusalem. Und als der König Salomo dann dort den Tempel bauen ließ, wurde der Ort zum wichtigsten Bezugspunkt des Volkes Israel.

Der Text zu dem Lied wurde dann 1826 von dem Theologen Friedrich Heinrich Ranke verfasst. Er bezieht sich auf den Sacharjavers und deutet die Freude der Tochter Zion in christlicher Tradition auf den zu erwartenden Messias Jesus von Nazareth um.

Und die bekannte Melodie stammt von niemand geringerem als Georg Friedrich Händel.

Und so festlich und erwartungsfroh kann es Weihnachten werden, denn:

„Ja er kommt, der Friedefürst.“

Johanna Schulze

1. Toch - ter — Zi - on, freu - e dich, jauch - ze
 laut, Je - ru - sa - lem! Sieh, — dein Kö - nig
 kommt — zu dir, ja, — er kommt, der Frie - de -
 fürst. Toch - ter — Zi - on, freu - e dich,
 jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

GRUPPEN UND KREISE

Kinderkirche

Freitags um 13 Uhr, 1. bis 3. Klasse
Freitags um 14 Uhr, 4. bis 6. Klasse
im Pfarrhaus am Kirchplatz 8, Droyßig
(außer in den Ferien)

Außerdem finden Krippenspielproben statt.
Zu diesen Terminen bitte bei Pfr. Roßdeutscher nachfragen!

Konfistunde 7. Klasse

im Jugendhaus des
Gemeindezentrums Zeitz
Michaeliskirchhof 11A
von 9 bis 12 Uhr

Termine: 15.1. / 12.2.

Konfistunde 8. Klasse

Ritterstr. 18, Zeitz
von 9 bis 13 Uhr

Termine: 22.1. / 26.2.

Junge Gemeinde

Freitag, 19 bis 22 Uhr
Jugendhaus, Michaeliskirchhof 11 A in Zeitz

**Termine: 3.12. / 17.12. / 14.1.
28.1. / 4.2. / 25.2. / 4.3.**

Stunde der Begegnung

Dienstags, 14 - 16 Uhr
Pfarrhaus am Kirchplatz 8, Droyßig

Termine: 07.12 / 11.01. / 01.02.

Stunde der bald nicht mehr berufstätigen Frauen

um 19.00 Uhr im Dezember, ansonsten
19.30 Uhr im Pfarrhaus Droyßig

Termine: 14.12 / 11.01. / 08.02.

Männerstammtisch

ab 19.00 Uhr im Pfarrhaus Pötewitz

Termine: 10.12 / 21.01. / 18.02.

Mütterkreis

Termine bitte b. Fr. Henschel erfragen

EINWEIHUNGSGOTTESDIENST IN DER KIRCHE HASSEL

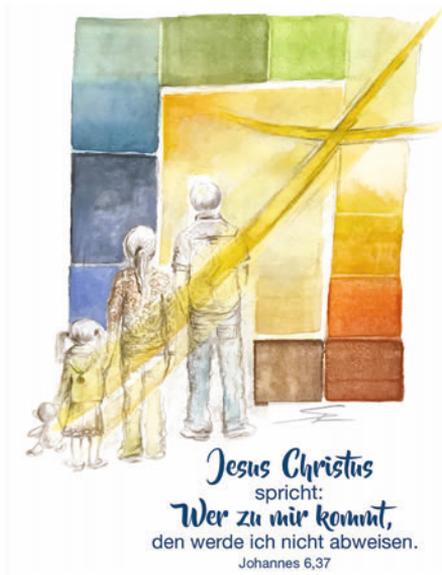
Seit August diesen Jahres waren die Maler der Firma Riedel und der Restaurator Karsten Riedel selbst damit beschäftigt, die Romanische Kirche in Hassel in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Nun soll das Ereignis mit einem Gottesdienst am 2. Advent feierlich begangen werden. Der Eisenberger Posaunenchor trägt zur musikalischen Umrahmung bei.

**5. DEZEMBER 2021, 10.00 UHR
KIRCHE ZU HASSEL**



Foto: Beate S.





Wie oft wurden wir nicht schon abgewiesen: beim Arzt, der keine neuen Patienten aufnimmt – beim Amt, das keine freien Termine hat, oder weil Unterlagen fehlen – und jetzt in Corona-Zeiten wegen noch ausstehender Impfung oder unzureichender Maske oder mangels Platzkapazitäten. Besonders schmerzt es, wenn wir von unseren Liebsten abgewiesen werden, wenn Freunde sich von uns abwenden, wenn die eigene Familie zerbricht.

Gegen alle Erfahrungen der Abweisung und Zurückweisung setzt Jesus sein einladendes Wort: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Der ewige Gottessohn hat Platz für uns. Er setzt niemanden vor die Tür. Er bietet Heimat für jeden und jede, die zu ihm kommt. Es ist derselbe Jesus, der gesagt hat: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28).

Wer wird Jesu Einladung folgen? Jesus erklärt: „Alles, was der Vater mir gibt, wird zu

mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37). Wer zu Jesus kommt, den hat allein Gottes Vaterhand zu ihm gebracht. In eigener Regie sammelt Gott sich seine Gemeinde aus der ganzen Welt und vertraut sie seinem Sohn an.

Darin liegt das Geheimnis der weltweiten Kirche Jesu Christi: Sie ist eine Schöpfung des Wortes Gottes und deswegen kein zeitlich befristetes Freiwilligenprojekt religiös Motivierter. Zu seinen Jüngern sagt Jesus: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt...“ (Johannes 15,16a). Jesus selbst hat uns zu seinem Leib zusammengefügt; Gott selbst hat uns zu seiner Familie gemacht – woher wir auch kommen, wer wir auch waren.

Was folgt daraus? Ich habe mir meine Geschwister nicht ausgesucht. Genauso wenig haben meine Geschwister es sich ausgesucht, meine Geschwister zu sein. Der himmlische Vater hat uns als seine Familie zusammengestellt – für Zeit und Ewigkeit. Wer zu Jesus kommt, der gehört zu Gottes Familie, der ist mir Bruder und Schwester. Und wenn Jesus keines der Familienmitglieder abweist – wie könnte ich das tun?

Die Familie Gottes wird nie zerbrechen; Gott wird sich nie von dir abwenden. Am Kreuz seines Sohnes Jesus Christus ist auf ewig Platz für dich. Er weist niemanden ab, der zu ihm kommt.

Ein einladendes und hoffnungsfrohes Jahr 2022 in der Gegenwart des dreieinen Gottes wünscht Ihnen

*Ihr Emmanuel Rehfeld
Prediger der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Zeitz*



GRUPPEN & KREISE

Kirchenmäuse

Samstag, 10 Uhr
Gemeindesaal Kayna, Kirchplatz 8
Termine: 4.12. / 8.1. / 5.2. / 5.3.

Kinderkirche

Samstag, 10 bis 11 Uhr
Gemeindesaal Kayna, Kirchplatz 8
Termine: 29.1. / 26.2.

Konfistunde 7. Klasse

im Jugendhaus des
Gemeindezentrums Zeitz
Michaeliskirchhof 11A
von 9 bis 12 Uhr
Termine: 15.1. / 12.2.

Konfistunde 8. Klasse

Ritterstr. 18, Zeitz
von 9 bis 13 Uhr
Termine: 22.1. / 26.2.

Junges Gemüse

Termine: nach Vereinbarung

Junge Gemeinde

Freitag, 19 bis 22 Uhr
Jugendhaus, Michaeliskirchhof 11 A in Zeitz
**Termine: 3.12. / 17.12. / 14.1.
28.1. / 4.2. / 25.2. / 4.3.**

Schnacken über Gott und die Welt

Freitag, 19.30 Uhr
Pfarre Kayna
Termine: 10.12. / 21.1. / 11.2.

Frauenkreis mit Frau Lippold-Horejsek

Mittwoch, 13.30 Uhr
Gemeindesaal Kayna, Kirchplatz 8
Termine: 15.12. / 12.1. / 9.2.

Seniorenkreis mit Frau Weber

Montag, 14 Uhr
Gemeindesaal Kayna, Kirchplatz 8
Termine: 27.9. / 25.10. / 29.11.

NACHRICHTEN AUS DEM PFARRBEREICH



GEBURTSTAGE

Allen Jubilaren der Monate Dezember 2021 sowie Januar und Februar 2022 wünschen wir ein behütetes neues Lebensjahr.

Ihre Silke Weber



„Er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.“

Psalm 91,11





**Jesus Christus spricht:
„Kommt und seht!“**

Johannes 1, 39

Jedes der vier Evangelien setzt andere Schwerpunkte. Wer ist Jesus? Was ist mir persönlich wichtig am Glauben an Jesus Christus?

Wahrscheinlich verändern sich auch meine Glaubensschwerpunkte im Lauf des Lebens mit seinen unterschiedlichen Phasen, Erlebnissen, bei dem, was ich so durch- und mitmachen muss.

Markus hat eine Überschrift über sein Werk gestellt: „Die Gute Nachricht von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“. Das ist schon eine Absicht, die mit seinem Evangelium verfolgt wird: Was er von Jesus Christus erzählt, ist eine wirklich gute Nachricht und deshalb will er auch seine Leser aufrufen, sich Jesus anzuschließen. An einer Geburts-geschichte hat Markus kein Interesse, bei ihm geht es mit Jesu Taufe los.

Wir kommen von Weihnachten her, deshalb lasst uns auf Lukas schauen. Er ist der Geschichtsschreiber und versucht Leben, Tod und Auferstehung von Jesus möglichst ohne Lücke und geordnet darzustellen. Für Lukas ist Jesus nicht nur der Retter, auf den das Volk Israel gewartet hat. Die Geschichte von Jesus Christus ist für Ihn die Mitte der Welt-

geschichte. Jesus ist der Retter der Welt. Deshalb verknüpft er historische Ereignisse im Römischen Reich und nennt die Verantwortlichen in der jüdischen Provinz. Schon in den ersten beiden Kapiteln - wo auch die Weihnachtsgeschichte steht, die wir so gerne am Heiligen Abend hören - klingt unüberhörbar die Freude darüber an, dass Gott selbst uns Menschen nahe kommt.

Johannes eröffnet sein Buch mit einem großartigen Loblied, einem Hymnus, indem er die unvergleichliche Bedeutung und Würde von Jesus Christus beschreibt. In ihm und nur in seiner Person können wir Gott selbst erkennen, denn er kommt von Gott. Bevor die Welt erschaffen wurde, war er schon bei Gott und zu ihm kehrt er wieder zurück. Er ist Licht und Leben für die Menschen und ist gekommen, um ihnen den Weg zu Gott zu zeigen. Mit seinem Kreuzestod ist Jesu Lebenswerk vollendet. Dieser Tod ist keinesfalls eine Niederlage, sondern der Höhepunkt seines Lebensweges, durch den Jesus zur Herrlichkeit Gottes erhoben wurde.

Obwohl das alles vielleicht etwas abgehoben klingt, ist Jesus doch für seine Nachfolger persönlich erreichbar. Sie trauen sich nur zögerlich, ihm zu folgen. Er ermuntert sie und damit auch uns, indem er sagt: „Kommt und seht (selbst)“

Wir dürfen uns zu ihm hin in Bewegung setzen und staunen. Er lädt uns immer wieder neu zu sich ein.

Werner Köppen



GRUPPEN UND KREISE

Kinderkirche

für Kinder der 1.-6. Klasse
Ev. Kinderhaus, Geraer Straße 8
Samstag, 9.30 – 12.00 Uhr

Termine: 11.12. / 15.01. / 05.02. / 05.03.

Kinderarche

Montagnachmittag in der ev. Grundschule
Info bei Beate Jagusch

Kinderkreis

in der ev. Kita im Dachsbau
donnerstags, 14.15 – 15.00 Uhr
Info bei Beate Jagusch

Biblische Geschichte

in der ev. Kita,
dienstags, 9.00 - 9.30 Uhr,
Pfarrer Köppen, Beate Jagusch

Kindergottesdienst

zeitgleich mit dem Gottesdienst
am 5. Dezember

Regenbogenkreis

im ev. Kinderhaus
freitags, 19.30 Uhr

Termine: 10.12. / 21.01. / 25.02. / 04.03.

Ausländische und deutsche Frauen treffen sich zum Frauenkaffee

am 01. 12. von 15.30 - 17.00 Uhr
im evangelischen Kinderhaus.
... sich kennenlernen, erzählen, lachen,
helfen, spielen, basteln u.v.m.
(Kinder können mitgebracht werden)

Herzlich willkommen!

Kontakt: Beate Jagusch

Offener Kreis

Donnerstag, 17:00 Uhr
im Kirchencafé Michel

Termine: 16.12. / 13.1./ 17.2.

Seniorenkreis St. Stephan

Mittwoch, 14.30 Uhr
Gemeindsaal an der Stephanskirche

Termine: 12.1. / 9.2.

Bibel im Gespräch

letzter Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Pfarrhaus, Geraer Str. 8

Termine: 25.1. / 22.2.

Weltgebetstag

am **04.03.2022 um 17.00 Uhr**
im Gemeinderaum der Katholischen Kirche



ANGEBOTE IM KIRCHENCAFÉ MICHEL

Vorlesen:

donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr

Termine: 2.12. / 20.01. / 3.02. / 17.02.

Gemeinsames Singen:

Termine: 9.12. / 16.12. / 13.01. / 27.01.

10.02. / 24.02.

UNICEF - Literarischer Adventskalender

jeweils ab 17 Uhr

Termine:

06.12.: Ina Möller mit Musikschulbegleitung

07.12.: U. Schuch mit Musikschulbegleitung

08.12.: Gisela und Hubert Reimann

09.12.: Annkatrin Schuch-Greif mit Musikschulbegleitung



vom 20.12.2021 - 06.01.2022 bleibt das Café geschlossen!

WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG



Liebe Gemeinde,
wer von Ihnen hätte Freude daran, für ein
Flüchtlingskind unserer Kirchengemeinde

ein Überraschungspäckchen zu Weihnachten zu packen? Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte bis zum 15. Dezember bei mir. Sie erhalten den Namen und das Alter des Kindes bzw. auch dessen Schuh – oder Kleidergröße. Auf Wunsch kann ich auch einen Weihnachtswunsch erfragen. Die Päckchen sollten dann bis 20. Dezember, versehen mit dem Namen des Kindes, im Gemeindebüro an der Michaeliskirche abgegeben werden.

Am Mittwoch, d. 22. 12. werden im evangelischen Kinderhaus im Rahmen einer kleinen Adventsfeier, die Päckchen an die Kinder verteilt.

Ihre Gemeindepädagogin Beate Jagusch





Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4, 26

Diesen Vers habe ich erst so richtig in meiner Tätigkeit als Ortspfarrer in Droyßig kennengelernt. Er begegnete mir oft in Gesprächen zur Goldenen Hochzeit; denn viele Gemeindeglieder aus Wolhynien hatten ihn von ihren frommen Vorfahren mitbekommen als eine Kurzformel für eine glückliche Ehe. Sie berichteten, dass dieser Vers durch ihre Erfahrung dann bestätigt wurde. Seitdem frage ich mich, ob es möglich ist, dies aus der Ehe ins normale Leben zu übertragen.

Zorn als Thema eines Buches begegnete mir wesentlich später in dem Werk von Peter Sloterdijk „Zorn und Zeit“. Dort spricht er u.a. von „Banken des Zorns“. Losgelöst von dem was der Philosoph im Buch selbst sagt, ist mir hängen geblieben, dass lang andauernder Zorn dazu führt, dass ich mich in Abhängigkeitsverhältnisse begeben (z.B. zu den Bankenverwaltern, die meine Gefühle immer wieder anfachen).

Meine These in Verbindung mit dem Vers aus dem Epheserbrief lautet: Nicht der Zorn

als Solcher ist negativ. Er zeigt vielmehr eine Verletzung meiner „Wohlfühl-zone“ an. Er warnt mich, dass etwas schief ist in meinem Leben. Wenn er aber zum Selbstzweck wird oder mich in Abhängigkeit zu jemandem oder etwas führt, dann wird's problematisch, oder, um es mit biblischen Worten zu sagen; sündhaft.

Es ist z.B. gut, wenn wir uns über Ungerechtigkeit erzürnen, aber sündhaft, darin zu verbleiben. Denn dann verfallen wir in ein Urteilen und erheben uns damit über andere Menschen, die unseren Zorn angeblich verdient hätten. Die Sonne nicht über meinem Zorn untergehen zu lassen, bewahrt mich davor, meinem Gegenüber nicht zu vergeben; denn je länger ich zürne, desto schwieriger wird die Vergebung und diese ist es, die Versöhnung und Heilung schafft. Ein gegenseitiges Aufrechnen der wirklichen oder eingebildeten Versäumnisse und Ungerechtigkeiten führt meist zu größerem Unfrieden und damit zu ständig anhaltenden Zorn.

Im Augenblick sind viele Menschen sehr zornig über die Zustände in der Covid 19 Pandemie und es lässt sich hervorragend beobachten, wie diese zornigen Menschen wesentlich einfacher manipuliert werden können. Zorn sollte uns im christlichen Sinne dazu bringen, einen Schritt zurückzutreten und das, was uns erzürnt, in Gottes Hände zu legen, um dann gelassen an einer Lösung oder Bewältigung des Problems mitzuarbeiten, anstatt von anderen zu erwarten, dass sie meinen Zornesgrund bearbeiten.

Möge Gott uns Verstand schenken, das zu ändern, was wir können, hinzunehmen, was wir nicht ändern können und seinen Geist geben, um das Eine vom Anderen zu unterscheiden. In diesem Sinne eine begeisterte Fastenzeit wünsche ich Ihnen Ihr

Christoph Roßdeutscher



DIE JUGENDKANTOREI SINGT WIEDER

In der Jugendkantorei treffen sich jede Woche Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren zum Singen. In den letzten Tagen der Sommerferien fuhren alle gemeinsam zur Singfreizeit nach Schönburg. Dazu schreiben die beiden Jüngsten aus dem Chor:



Hallo, wir sind die Kinder und Jugendlichen der JuKa. An den letzten drei Ferientagen haben wir eine tolle Singfreizeit nach Schönburg unternommen.

Am Anreisetag hat es geschüttet wie aus Kübeln und unser Badezimmer stand leider unter Wasser. Aber zum Glück konnten wir das Problem schnell lösen.

Versorgt haben wir uns selbst. Es gab Nudeln mit Tomatensoße, Backcamembert, Würstchen und Rührei.

Gesungen haben wir natürlich auch. Das hat nach der langen Coronazeit, wo wir nicht singen durften, viel Spaß gemacht.

Außerdem haben wir gebastelt und Gläser selber graviert. Daraus konnten wir beim Filmabend selbst gemixte Cocktails trinken.

Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt! Luise und Charlotte

Am Dienstag, den 7. Dezember, ist die Jugendkantorei in der Michaeliskirche Zeitz um 18 Uhr zu hören. Die Kinder und Jugendlichen singen ihre Lieblingslieder und stimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Sie sind herzlich eingeladen!

HEINRICH SCHÜTZ IN DER MICHAELISKIRCHE

Auch in diesem Jahr lud das renommierte Heinrich Schütz Musikfest wieder in verschiedene Städte zu wunderbaren Konzerten ein. Auch die Michaeliskirche Zeitz war in dem Programm vertreten. Neben einer Orgelmusik zur Mittagszeit fand ein festli-

cher Abschlussgottesdienst am 17. Oktober mit zahlreichen Gästen aus nah und fern statt. Der Zeitzer Kammerchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch unter Leitung der Kantorin Johanna Schulze.



VORSTELLUNG DES NEUEN PREDIGERS DER LANDESKIRCHLICHEN GEMEINSCHAFTEN IM BEZIRK ZEITZ



Foto: Andreas Schulz

Mein Name ist Emmanuel Rehfeld, geboren bin ich im Januar 1980 in Winterthur. Durch meinen Vater, der in Potsdam geboren wurde und aufgewachsen ist, habe ich neben der schweizerischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Nach dem Studium der evangelischen Theologie in Tübingen und Heidelberg war ich vierzehn Jahre als Dozent für Neues Testament an den Universitäten Dortmund und Lüneburg tätig. Seit dem 1. September heißt mein neuer Wirkungsort Zeitz. Mit einer vollen Stelle versehe ich die Dienste als Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaften hier im Bezirk. Für die freundliche Aufnahme und

das Wohlwollen, das mir in dieser Einarbeitungszeit entgegengebracht wurde, bin ich sehr dankbar. Aus der Kirchengemeinde konnte ich schon den einen oder die andere kennenlernen – sei es beim Gemeindefest an der Stephanskirche oder beim Einführungsgottesdienst am 12. September in der Michaeliskirche. Der Anfang ist gemacht, und ich freue mich auf mehr! Als Motto für meinen Dienst begleitet mich schon lange das Wort Jesu an Petrus: „Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du der-einst dich bekehrst, so stärke deine Brüder“ (Lukas 22,32). Mein Glaube ist geschenkt und gehalten von Gott, dessen Güte mich zur Umkehr bewegt. Ich habe Umkehr nötig. Als ein „Umgekehrter“ darf und will ich dann dazu beitragen, dass meine Brüder und Schwestern im Glauben gestärkt und ermutigt werden. In diesem Sinne verstehe ich meinen Dienst: als Ermunterung zur lebendigen Hoffnung auf Jesus Christus, unseren gekreuzigten, auferstandenen und kommenden Herrn.

Herzlich grüßt Sie
Ihr Emmanuel Rehfeld

DAS MUSS MAL GESAGT WERDEN:

Dankeschön an die Bäckerei Thieme, die uns, wie in jedem Jahr, auch 2021 mit leckeren Hörnchen zur ökumenischen Martinsfeier in Zeitz beschenkt hat. Wir haben gemerkt: Miteinander teilen, das macht Spaß!



SUCHEN; FINDEN; ZUORDNEN UND ZEIGEN - VOR ALLEM ABER SCHÜTZEN UND BEWAHREN ...

... diesem Algorithmus scheint die Kunst- und Kulturgutgruppe unserer Gemeinde zu folgen. Und – sie brennen dafür! Anders kann man es nicht bezeichnen. Wollte ich über alle Aktivitäten der Mitglieder ins Detail gehen, gäbe es in den Gemeindebriefen der nächsten Jahre regelmäßig umfangreiche Aufsätze. Das kann und will ich nicht.

Was mich zum Schreiben darüber bewegt, ist die Leidenschaft, mit der an scheinbar unlösbare Probleme herangegangen wird. Hier ein paar Beispiele: Da gilt es beispielsweise den wertvollen Thesendruck zu be- und verwahren, aber dennoch bei Interesse zu zeigen.

Innerhalb der grundhaften Restaurierung der Kirche – eine für unsere Gemeinde wichtige Aktivität der vereinigten Domstifter – galt es, die Bibliothek mit ihren 3000 sowohl theologischen als auch wissenschaftlichen Bänden für die Gemeinde und die Nachwelt zu erhalten. Die Bücher mussten während der Bauzeit verwahrt, katalogisiert bzw. digitalisiert und letztlich wieder in den neu gestalteten Raum gebracht und geordnet werden, wo sie nun zu sehen sind. Das wäre nicht ohne die Mitglieder der Kunst- und Kulturgutgruppe und einiger Helfer aus der Gemeinde möglich gewesen. Es wurden an einem Tag des offenen Denkmals in der neu gestalteten Sakristei der Michaeliskirche seltene, wieder gefundene alte Gesangbücher gezeigt – sehr zur Freude der Gemeinde.

Auch Ablauffristen für Leihgaben unserer Gemeinde an Museen und andere kirchliche Einrichtungen zu überprüfen, sind Aufgaben der Freunde des Kunstgutes. Nur so bleibt das Eigentum der Kirchengemeinde



geschützt.

Der Gruppe geht es ferner um die gelebte Geschichte der Kirche. So werden in historischen Kostümen Führungen in der Michaeliskirche angeboten. Und – dabei kann die Kirche sogar von sich erzählen, wenn dafür Interesse besteht.

Ja, und nicht zuletzt wird recherchiert: Wer hat wann hier gepredigt? Wer ist beigesetzt in der Kirche? Wer hat welche Verdienste? Und da kennen die Freunde des Kunstgutes (fast) keine Grenzen!

Wie erwähnt, nur ein kleiner Ausschnitt der so wichtigen Beschäftigung der Kunstgutgruppe.

DANKE, Euch und Ihnen allen!
Ursula Schuch



DANKESCHÖN!

Für alle Geldspenden, die für den Verein „Kinderhilfe Siebenbürgen“ im Gemeindefestgottesdienst und hinterher für Kaffee und Kuchen, für Tombolalose und beim Büchertrödel zusammen kamen. Auch sage ich „Danke“ für die Geldspenden, die bei den beiden Einschulungsfeiern der evangelischen Grundschule in Zeitz für diesen Zweck gesammelt wurden. Insgesamt kamen 1371,78 € zusammen.

Der Verein „Kinderhilfe Siebenbürgen“ wurde im Jahr 2003 von Jenny Rasche gegründet. Sie sah damals im Urlaub in Rumänien die Armut und das Leid der ausgegrenzten Roma-Bevölkerung. Seitdem setzt sie sich, gemeinsam mit ihrer Familie und vielen Freunden für die Verbesserung der Lebensverhältnisse dort ein. Die Kinder liegen dabei allen besonders am Herzen. Sind sie doch die Hoffnung für eine bessere Zukunft dieser Menschen. In mittlerweile drei Dörfern können die Kinder nun zur Schule und in den Kindergarten gehen und werden medizinisch betreut. Für jedes Kind gibt es täglich ein warmes Essen und Unterstützung bei den Hausaufgaben und am Geburtstag eine Torte. Der Verein unterstützt die Familien und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Er begleitet die Kinder nach dem Schulabschluss bei der Suche nach einer Berufsausbildung. Noch viel mehr gibt es zu berichten. Bitte informieren Sie sich selbst unter: www.roma-kinderhilfe.de oder bei facebook: Kinderhilfe für Siebenbürgen e.v.



Es gibt drei Kinderhäuser, in denen Kinder leben, die kein Zuhause haben.

Unsere Geldspenden wurden für die Mietkosten dieser Häuser verwendet.

Danke im Namen der Roma – Kinder - sagt Gemeindepädagogin Beate Jagusch

FAMILIENKINO

Gute Köche werden gesucht! Besonders lustig wird es, wenn eine kleine Ratte solch ein guter Koch ist und heimlich in einem Restaurant mitkocht. Nicht auszudenken, wenn diese Ratte sogar ihre ganze Familie zum Essen mitbringt! So gesehen an unserem ersten Familienkinoabend im evangelischen Kinderhaus an der Stephanskirche in Zeitz, bei dem 18 Kinder und Erwachsene ihren Spaß hatten.

Das nächste Familienkino kommt bestimmt und zwar im Frühling ... also bis bald!

Eure Beate Jagusch



KINDER HÄNGEN AM „GLOCKENSEIL“



In diesem Herbst war es nach langer Zeit mal wieder Zeit, die Kirche und ihr Umfeld in Droyßig auf Vordermann zu bringen. Dabei waren viele erwachsene Helfer, denen ich hier ausdrücklich für ihre Unterstützung und Mitarbeit nochmals danken möchte.

Denn diesmal hatten sie nicht nur die üblichen Arbeiten wie Bäume fällen, Kirche putzen und Heizung entfernen zu leisten, sondern es kamen noch die KonfirmandInnen der Region Zeit dazu, die nicht nur einzuweisen, sondern auch zu begeistern waren, damit sie am Ball blieben und nicht „herumlungerten“. Es war eine Freude zu sehen, wie gut dies gelang, obwohl es eben bei Einigen nicht ihre Kirche war, sondern eine, die sie zum Teil das erste Mal betreten. So konnten sie z.B. lernen, dass das Putzen des Dachbodens der Kirche zwar mühselig war, aber der Kirchengemeinde bares Geld spart, da durch diese Maßnahme die Orgelpfeifen nicht mit Staub und Sand von oben zurieseln. Außerdem wurde die Treppe zu

den Glocken repariert, so dass in Zukunft wieder die Führung dahin gehen kann. Als Belohnung durften dann die Mutigen und Willigen sich von den Glocken außen abseilen. Die Reaktionen waren durchweg positiv. Nochmal vielen Dank an die treuen und die neuen Helfer!

Für den Kirchengemeindeverbandsrat
Christoph Roßdeutscher

DANKE!



Bei kühlen Temperaturen, heißem Tee und Kaffee haben vor dem Totensonntag wieder viele fleißige Hände den Kaynaer Friedhof vom Laub befreit. Ein herzliches Dankeschön dafür - auch all denen, die schon fleißig vorgearbeitet hatten.

Andrea Lippold-Horejssek



Kontakt

Michaelis- und Stephansfriedhof
Zeit
Gleinaer Straße 35 / 42
06712 Zeit

Tel: 03441 / 213884
Fax: 03441 / 7180274

E-Mail: friedhof@kirche-zeitz.de
Web: www.friedhof-zeitz.de

Michaelisfriedhof Zeit
mit der Grabstätte für
Sternenkinder



Spendenkonto

Michaelisfriedhof Zeit
Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN DE04 8005 3000 3000 0347 80
Zweck: Sternenkinder

Ein Garten
für
Sternenkinder
auf dem
Michaelisfriedhof
in Zeit



Region Zeit
EKM



Sternenkinder

Wird ein Kind erwartet, beginnen Eltern eine Beziehung zu ihm aufzubauen noch bevor die ersten Bewegungen zu spüren sind. Sie begleiten die Entwicklung des kleinen Lebens und freuen sich im Laufe der Zeit über jede Regung.

Leider schaffen nicht alle Babys den Schritt ins Leben. Einige sterben bereits im Mutterleib, andere werden zu früh geboren und versterben kurze Zeit nach der Geburt. Solche stillgeborenen Kinder werden Sternenkinder genannt.

Für Sternenkinder unter 500g besteht keine Beerdigungspflicht. Die Eltern können aber aktiv entscheiden, ob sie ihr Kind beisetzen und beim Standesamt namentlich eingetragen lassen wollen.

Grabstätte

An einer Grabstätte für Sternenkinder kann auch das kleinste Leben beige-
setzt werden und die Hinterbliebenen bekommen einen Ort für ihre Trauer und ihren Schmerz.

Auch Eltern, die vor vielen Jahren einen derartigen

Verlust erleiden mussten, finden an solch einer besonderen Grabstätte wie auf dem Michaelisfriedhof eine Möglichkeit, um die Trauer an einem konkreten Ort festzumachen und „abzulegen“.

Beisetzungen

Alle Fehlgeburten mit einem Gewicht unter 500g werden im Klinikum aufbewahrt. Zweimal im Jahr werden diese Sternenkinder beige-
setzt.

Im Rahmen einer Gedenkfeier können die Familien von ihren Sternenkindern Abschied nehmen. Eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger gestaltet die Gedenkfeier, die aber an keine Konfession, Religion oder Weltanschauung gebunden ist. Alle Trauernden sind gleichermaßen dazu eingeladen.

Diese Beisetzung ist für die Eltern kostenlos.

Für die Kosten der Beisetzung und die Pflege der Grabstätte sind wir auf Spenden angewiesen.



HAST DU HEUTE SCHON DANKE GESAGT FÜR SO VIEL SCHÖNE SACHEN? HAST DU HEUTE SCHON DANKE GESAGT? GOTT WILL DIR FREUDE MACHEN!

So sangen die Kinder der evangelischen Grundschule während der Schulandacht am 06. Oktober in der Michaeliskirche. Und nicht nur das! Viele der Kinder hatten Obst und Gemüse, Lebensmittel, Blumen und Süßigkeiten mitgebracht, um sie im Anschluss an die Andacht im Marienstift, bei der Tafel in Zeitz, in der katholischen sowie in der evangelischen Kita zu verschenken.

Eine tolle Idee zum Erntedankfest, die viel Freude bereitet hat!

Beate Jagusch



BANKVERBINDUNGEN

Kreiskirchenamt Naumburg

IBAN: DE 46 5206 0410 0108 0014 99 | BIC: GENODEF1EK1 | Evangelische Bank

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Pfarrbereich Droyßig: KS Droyßig-Pötewitz RT 6106, KS Kretzschau RT 6124, KS Kirchsteitz RT 6122, KS Meineweh RT 6131, KS Quesnitz-Thierbach RT 6141;

Pfarrbereich Kayna: KS Schnaudertal RT 121, KS Geußnitz RT 108;

Pfarrbereich Zeitz: KG Droßdorf-Rippicha RT 105, KGV Heuckewalde-Loitzschütz RT 116, KS Großpörthen RT 112, KG Schellbach RT 144, KS Haynsburg RT 115

NEUE Bankverbindungen für Kirchengemeinde Zeitz

Für Gemeindebeitrag: KKA Naumburg, DE 18 5206 0410 0008 0015 02

Verwendungszweck: RT 159

Für andere Spenden: KKA Naumburg,

IBAN: DE 46 5206 0410 0108 0014 99, Verwendungszweck: RT 159

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben!



Pfarrbereich Droyßig

Pfarrer Christoph Roßdeutscher

Tel. 034425 / 21417

Mail: Pfarramt.droyssig@gmx.de

Sprechzeit: Do, 13-15 Uhr

Gemeindebüro Droyßig

Annett Peters

Kirchplatz 8, 06722 Droyßig

Tel. 034425 / 21417, Fax: -21431

Geöffnet: Di, 8-12 Uhr; Do, 13-17 Uhr

Kirchsteitz

Vorsitzende Claudia Henckens

Kirchengemeindeverband Quesnitz-Thierbach

Vorsitzende Annegret Frank

Kirchspiel Kretzschau

Vorsitzende Angelika Gruber

Meineweh

Vorsitzender Karsten Riehm

Kirchengemeindeverband Droyßig-Pötewitz

Vorsitzender Pfarrer Roßdeutscher

Pfarrbereich Kayna

Ord. Gemeindepädagogin

Andrea Lippold-Horejsek

Tel. 034426 / 21266, Fax: - 215091

Mail: AndreaLippoldHorejsek@gmx.de

Kirchengemeinde Geußnitz

Vorsitzender Gerhard Kissmann

Tel. 034423 / 21528

Kirchspiel Schnaudertal

Vorsitzender Konrad Schneider

Tel. 034426 / 50050

Gemeindebüro Kayna

Kirchplatz 7, 06712 Zeitz OT Kayna

Mail: Pfarrbereich.Kayna@gmx.de

Tel. 034426 / 21468

Geöffnet:

Donnerstags 8.30 - 11.30 Uhr

15.30 - 17.30 Uhr

Pfarrbereich Zeitz

Pfarrer Werner Köppen

Tel. 03441 / 215559, Fax: -215449

Mail: cwkoepen@t-online.de

Gemeindepädagogin

Beate Jagusch

Tel. 034423 / 21315

Mail: beate.jagusch@t-online.de

Kirchenmusikerin

Johanna Schulze

Tel. 0162 / 3491563

Mail: johanna.schulze@kirche-zeitz.de

Gemeindebüro

Sabine Utecht

Michaeliskirchhof 11, 06712 Zeitz

Tel. 03441 / 213681, Fax: -725607

Mail: buero@kirche-zeitz.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr: 9-11.30 Uhr, Di: 15.30-18 Uhr

Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

Superintendententur Tel:03445/ 781 498 3

suptur@kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Kreiskirchenamt Naumburg

Tel: 03445/ 767 200

